

Anzeigensatz: Die 3 Millim. hohe u. 45 Millim. breite Zeile
30 Danziger Pfennige. Gefüche und Angebote von Stellungen
und Wohnungen 25 Pg. — Familien-Anzeigen 30 Pg.
Reklamen für die dreigeteilten Textzeile 1,50 Gulden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. Mindestpreis 1 Gulden.

Bezugspreis: Durch die Austräger u. Vertreter 2,00 Danziger
Gulden für den Monat einschließlich Botenlohn. Durch die
Post 2,60 Danziger Gulden, für Selbstabholer 1,80 Gulden für
den Monat. — Erscheint täglich nachmittags außer Sonntags

Danziger General-Anzeiger

Erscheint täglich nachmittags.

Telegr.-Adr.: General-Anzeiger Danzig.

Betriebsstörungen, Streik, Unruhen usw. verpflichten den Verlag nicht zum Schadenersatz oder Nachleistung der Zeitung.

Nr. 150

mit der Nebenausgabe „Olivaer Zeitung“.

Hauptgeschäftsstelle:
Danzig, Dominikswall Nr. 9.

Danzig, Mittwoch, 30. Juni 1926

13. Jahrgang

Begabtenprüfung.

Von einem bekannten Juristen der Breslauer Universität erzählt man sich, er habe als Prüfender im Rearendexamen einmal an den Prüfling folgende Frage gestellt: „Nehmen Sie an, Sie befinden sich auf dem Mond und sehen dort ein Portemonnaie liegen; wollen Sie mir bitte Ihre Gedanken darüber entwickeln, wie Sie sich als Jurist zu dieser Sache stellen.“ Der Prüfende will mit einer solchen Frage feststellen, ob der Prüfling juristisch versteht. Damit kann man vergleichen, was jetzt über die Abiturientenprüfung an neuen Bestimmungen herausgekommen ist. Es soll bei der Prüfung auf die Selbsttätigkeit des Schülers, auf seine allgemeine geistige Reife ankommen, weniger auf sie mehr oder weniger mühsam erungenen Einzelkenntnisse; sowohl die schriftliche wie namentlich die mündliche Prüfung, von der jetzt niemand mehr befreit werden soll, wird dieses Ziel im Auge haben: Ist der Prüfling zu einer vollen Reife gediehen, besitzt er Urteilskraft und Darstellungsvermögen?

Wie sich im ganzen deutschen Schulwesen der Drang nach einer individuellen Behandlung der Schüler immer stärker durchgesetzt hat, so wird auch jetzt die Abiturientenprüfung unter diesen Gesichtspunkten gestellt; es soll festgestellt werden, welche besonderen Begabungen der Prüfling hat. Gerade darin soll er geprüft werden, wo seine Stärke liegt. Neu ist, daß in der schriftlichen Prüfung an die Stelle einer Arbeit eine größere Hausarbeit treten kann, wie sie ja beim Doktorexamen sowie bei anderen kaufmännischen Prüfungen schon längst besteht. Wie leicht wird es da manchmal zu eigenartigen Ergebnissen kommen. So hat zum Beispiel ein sehr bekannter Berliner Kapellmeister in der Oberprima, als für den Aufsatz frei gewählte Themen gestaltet wurden, über „Das Wesen der Programmusik“ geschrieben. Der Professor setzte darunter als Befürwortung: „Ich verstehe nichts davon. Sehr gut.“ Dertiges kann nach der neuen Prüfungsordnung wiederum verhindert werden durch, daß der Anstaltsleiter in solchen natürlichen seltenen Fällen einen auftretenden Fachmann als Überberichtsstatter bestellt.

Schließlich soll jeder Schüler von vornherein seine schriftlichen Arbeiten ausspielen, bei denen zwischen bestimmten Fächern eine Wahl gelassen ist. Unter den schriftlichen Arbeiten sind ja in der Regel mindestens zwei als Pflichtfächer anzusehen, nach der Art der Schule; aber schon bei der Oberrealschule besteht eine größere Auswahlmöglichkeit, weil die genannten Realfächer sämtlich als gleichwertig betrachtet werden. Bei der mündlichen Prüfung kann der Prüfling von vornherein das Fach angeben, in dem eine besondere Leistungsfähigkeit nachzuweisen will.

Der Gedanke, den Prüfling hinsichtlich seines Alters individuell zu behandeln, ist aber weitergeführt worden. Nicht bloß, daß die Lehrerkonferenz Zulassung bzw. Nichtzulassung zur Prüfung zu entscheiden hat, während bisher diese Entscheidung in Händen des prüfenden Oberschulrats, des staatlichen Konsuls, gelegt worden war, sondern auch die tatsächliche Prüfung soll mit dazu dienen, ein Bild über den ganzen Menschen zu machen. Gern in der Turnerschaften und sportlichen Betätigung liegen ja Antriebe zur Charakterbildung, die jetzt bei der Abschaffung der allgemeine Wehrpflicht noch viel nötiger haben als früher. Gerade daraus läßt sich so mancher Schluss ziehen, ob M. und Ausdauer, Geistesgegenwart und Willenskraft in den Prüflingen erwachsen sind, doch soll das weder ein Werturteil noch eine Schausstellung abgeben.

Der ganze Mensch soll geprüft werden — daher wird der Prüfungsausschuß jetzt ermächtigt, grundfachlich darüber zu entscheiden, ob und inwieweit im Hinblick auf die Gesamtheit und die Persönlichkeit des Prüflings über unzureichende Leistungen hinweggesehe werden kann. Das gilt ganz grundsätzlich, wird die pflichtgemäßen Ermessen des Ausschusses ohne jede Einschränkung überlassen. So hat der Lehrer, auf dem ja die Arbeit lastete, dem Prüfling die geistige Reife zu bringen, auch noch die Verantwortung zu tragen für die Beurteilung dieser Reife, eine Verantwortung, die vielleicht dadurch tragbar ist, daß sie eine völlig freie, von keinerlei Verordnungen eingeschränkte ist.

Erdbeben von Sumatra bis Baden.

Panik in Süddeutschland.

Das Erdbeben, dessen Herd die Gegend des Agäischen Meeres war, hat Reflexe östlich bis Japan, westlich bis zum Bodenseegebiet, zum Elsass und zur Schweiz ausgestrahlt. Am deutlichsten zu bemerken war das Beben in Kreta. In Candia wurden mehrere Häuser vollständig oder teilweise zerstört. Stark geslitzen hat das Museum, in dem die Altertümer aus Knossos, der Residenz des Königs Minos, ausgestellt sind. In Baden wurde am Abend des 28. Juni, kurz nach 11 Uhr, ein sehr heftiger, mehrwelliger Erdstoß, der von überaus starkem Rollen begleitet war, verspürt. In Frei-

burg i. W. beobachtete man die Erschütterung in einem verhältnismäßig starken Schwunghausen hochgebaute Häuser. In Lahr ging dem Erdstoß, der ziemlich stark war, ein Braten wie von einem Sturm voran. Viele Leute führten nur halb bekleidet, auf die Straße. In manchen Orten bemächtigte sich der Bevölkerung eine große Panik. Ernsthaftes Schaden scheint nirgendwo entstanden zu sein.

Nach Melbungen aus Batavia wurde von einem besonders heftigen Erdbeben die Insel Sumatra heimgesucht. Die Residenz des Gouverneurs in Padang und zahlreiche von Europäern bewohnte Gebäude wurden schwer beschädigt. In Singapur wurden ebenfalls starke Erdstöße verspürt.

Die Kredite für die Ruhrindustrie.

Die Ansicht des Untersuchungsausschusses

Im Untersuchungsausschuss des Reichstags über die Ruhrindustriekredite stellte der Vorsitzende Abg. v. Lindauer-Wildau (Dm.) als Ansicht des Ausschusses fest: Wenn eine Staatsüberschreitung vorliege, so biete sich ein Anlaß, den beiden hier in Frage kommenden Regierungsvertretern subjektive Vorwürfe zu machen, daß etwa mala fides bei ihnen vorliege. Auf eine Beweisaufnahme zu diesem Punkte verzichtete der Ausschuss. Er beschließt, dem Plenum einen kurzen schriftlichen Bericht als Ergänzung zu dem vom Unterausschuss beschafften Material vorzulegen.

Der Ausschuss war bekanntlich eingesehen worden, um die Vorwürfe zu untersuchen, die der Regierung Luther wegen der Kreditgewährung an die Ruhrindustrie besonders von sozialdemokratischer Seite gemacht worden waren. Es hieß damals, daß der Ruhrindustrie zur Bekämpfung der Schäden des Ruhrreibuchs widerrechtlich 700 Millionen Mark gegeben worden seien.

Die Sanierung des Franken.

Der Konflikt mit der Bank von Frankreich.

Wie der „New York Herald“ mitteilt, soll der neue Gouverneur der Bank von Frankreich Weisung erhalten haben, seinerseits mit dem Direktor der Federal Reserve-Bank, Benjamin Strong, und dem Gouverneur der Bank von England, Montague Norman, die sich beide in Frankreich aufhielten, Verhandlungen einzuleiten, nicht um eine Kreditaufnahme vorzubereiten, sondern nur um Versicherungen bezüglich der Stabilisierungskampagne für den Franken zu erhalten. Die französische Regierung sei ihrerseits bereit, zu versprechen, das Schuldenabkommen so rasch wie möglich räumlich zu lösen und ein ausgleichsbares Budget, gegründet auf ein stabiles und sicherer Finanzierungssystem, zu gewährleisten.

Nach der Demission des bisherigen Gouverneurs der Bank von Frankreich, Robineau, ist auch der Generalsekretär der Bank, Aupetit, der Robineau erster Mitarbeiter war, zurückgetreten. Er sowohl wie Robineau haben sich, entgegen dem Willen der Regierung, dem Gedanken widergestellt, die französische Währung durch Einführung des Goldschatzes der Bank von Frankreich zu stabilisieren.



Der abgesetzte Robineau.

In Pariser Finanz- und Börsenkreisen sieht man in dem demonstrativen Rücktritts Aupetits eine Bekämpfung für die Auffassung, wonach es in der Absicht Caillaux liegen soll, die Unabhängigkeit, die sich die Bank von Frankreich bisher gegenüber der Regierung gewahrt hat, stark einzuschränken.

Erste Lage in Spanien.

Vereiteltes Attentat auf den König.

Die Lage in Spanien ist nach wie vor ernst. Da eine strenge Zensur besteht, kommen nur wenig Nachrichten über die Grenze. Am Sonntag hat die Madrider Polizei alle französischen Zeitungen beschlagnahmen lassen. In einigen Städten haben sich die Garnisonen der Bewegung gegen die Diktatur angeschlossen. Die Regierung hat zur Verstärkung ihrer Truppenmacht Militär aus Marokko zurückbeordert. Dem „New York Herald“ wird aus Hendaye gemeldet, daß General Weyler, General Aguilera und mehr als hundert Offiziere wegen Beteiligung an dem kürzlich aufgedeckten Komplott gegen das spanische Direktorium verhaftet worden seien.

Wie der „Intransigeante“ meldet, hat die Pariser Geheimpolizei aus Alala der Reise des spanischen Königs umfangreiche Sicherungsmaßnahmen getroffen. Der Polizei ist es gelungen, im letzten Augenblick ein Attentat auf den König zu vereiteln. Fünfzehn spanische Anarchisten, die sich in Paris aufzuhalten, hatten von Spanien her den Auftrag erhalten, ein Attentat auf den König auszuführen, wozu ihnen größere Geldsummen überwiesen worden waren. Die Pariser Geheimpolizei hat in rechtzeitig Kenntnis von den Vorbereitungen der Anarchisten und konnte sie unbeschädigt machen. Alle fünfzehn waren schwer bewaffnet.

Reichshilfe für die Hochwassergebiete.

Immer noch Gefahrzonen.

Der Haushaltungsausschuss des Reichstages beschäftigte sich mit den Anträgen der Parteien zur Behebung der Notlage in den verschiedenen Hochwassergebieten. Zur Annahme gelangte ein gemeinsamer Antrag, durch den die Reichsregierung erachtet wird, in Verbindung mit den Ländern die Schäden der Hochwasser- und Unwetterkatastrophe festzustellen und für anstehende Hilfe zu sorgen. Der Reichstag soll die Reichsregierung ermächtigen, die Mittel vorbehaltweise zu veranlassen und im Nachtragshaushalt anzufordern. Die zerstörten Damm- und Uferbauten sollen unter Zuhilfenahme der Mittel der privaten Erwerbslosenfürsorge baldigst instandgesetzt und verbessert werden. Inzwischen hat das Reichsministerium beschlossen, Mittel zur Linderung der außergewöhnlichen Not verfügbar zu machen.

Noch ist ein Ende der Hochwasserkatastrophen nicht abzusehen. Von einzelnen Orten wird zwar ein Fall des Wassers gemeldet, andere dagegen berichten über ein neues Seigen. Deiche und Dämme an Elbe und Oder sind noch immer gefährdet, und Hochwassergefahr besteht auch für die Elbmündung. Bei Boizenburg ist der Sommerdeich in einer Breite von 10 Metern durchbrochen worden; wenn es nicht gelingt, die Durchbruchsstelle zu dichten, dürfte ein großer Teil der Erde der Vernichtung anheimfallen. In vielen Dörfern können die Bewohner nur durch Räume miteinander verfehlten. Im Odergebiet ist besonders das Gebiet von Garz gefährdet; es besteht hier größte Gefahr für den Deich. In mehreren Stellen ist infolge des Hochwassers das Wasser so verschmutzt, daß bei verschiedenen Personen, die damit in Berührung kamen, böse Hautentzündungen festgestellt worden sind.

k. Auf der Tagung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger wurden in Referaten die allgemeine Lage der deutschen Zeitungen, dringende Probleme des Presserechtes, der gegenwärtige Zustand des Anzeigenwesens, die Herausbildung des verlegerschen und journalistischen Nachwuchses u. a. behandelt. Auf einem von der Stadt Köln dem Verein im großen Gütersaal gegebenen Festessen hielt Oberbürgermeister Dr. Adenauer eine mit großem Beifall aufgenommene Rede. Die aus dem Vorstand ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden sämtlich wiedergewählt. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde einstimmig Dresden bestimmt.

k. Zweiter Rheinischer evangelischer Kirchentag. In Essen fand der zweite Rheinische evangelische Kirchentag statt. Der Präses der Rheinischen Provinzialsynode, Dr. Wolff, erklärte, daß der Kirchentag den Zweck habe, den Weg zu ebnen, den die protestantische Kirche in Gemeinschaft mit dem Staat gehen wolle, um die spiritliche Wiedergeburt des deutschen Volkes zu erzielen.

k. Verbandstag der Buchdrucker. Auf dem Verbandstag der Buchdrucker erstaunte der Verbandsvorsteher den Geschäftsbereich. Während die Mitgliederzahl in der Kriegszeit von 70 000 auf 28 000 zurückgegangen war, übersteigt sie heute den Friedensstand um 10 000. Die Tarifgemeinschaft und die dadurch bewirkte wirtschaftliche Stabilität haben eine wesentliche Verminderung der Lohnstreitigkeiten zur Folge gehabt, deren Zahl von 26 im Jahre 1923 auf drei im Vorjahr zurückgegangen ist.

k. Generalversammlung des Katholischen Zentralvereins von Amerika. Zahlreiche deutsche und österreichische Teilnehmer am Eucharistischen Kongress waren bei der Gründung der 70. Generalversammlung des Katholischen Zentralvereins von Amerika in Springfield (Illinois) anwesend. Bischof Berning-Osnabrück und Fürstbischof Hesler-Klagenfurt überbrachten den Dank beider Länder für die großzügige Liebäuglichkeit der deutsch-amerikanischen Katholiken in der Nachkriegszeit.

Aus dem Freistaat.

Zweiter Danziger Großflugtag am 4. Juli.

Die Danziger Fliegerschule G. m. b. H. mit der bekannten Fliegerschule Bornemann, Berlin-Schoaken, veranstaltet am Sonntag, den 4. Juli, 4 Uhr nachmittags, auf dem Flugplatz Danzig-Langfuhr ein großes Schaufliegen. Es beteiligen sich neben den Flugzeugen der Danziger Fliegerschule mit Fluglehrer May und Herrn von Brederlow als Piloten mehrere Sport-Doppelfahrer der Dietrich-Flugzeugwerke, Kassel, unter Führung der bekannten und erfahrenen Piloten Weichel, Oppendorf und von Hippel.

Die Revision des Raubmörders Koslowski verworfen.

Am 27. April ds. Js. wurde der frühere Mälker Johann Koslowski vom Schwurgericht wegen Raubmordes, begangen an dem Chauffeur Jurczyn, zum Tode verurteilt. Der Verteidiger des Verurteilten, Rechtsanwalt Dr. Sandmann, hatte darauf beantragt, das Urteil im Wege des Revisionsverfahrens aufzuheben.

Die Verhandlung vor dem zweiten Senat des Obergerichts fand gestern unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Bürgerle statt. Der Antrag auf Aufhebung des Urteils stützte sich in materialrechtlicher Beziehung auf die unrichtige Anwendung einiger Gesetzesparagraphen.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Staatsanwaltschaftsrat Treppenhauer, beantragte unter Bezugnahme auf grundlegende Reichsgerichtsentscheidungen Verwerfung der Revision. Das Obergericht erkannte dementsprechend.

Wie wir erfahren, beabsichtigt die Verteidigung, im Wege des Gnadengesuches die Mildierung des Urteils zu erwirken.

Abschiedsfeier für Rektor Walter. 27 Jahre hat Herr Rektor Walter das Organistamt an der Olivaer ev. Kirche mit seitener Treue und Herzengabe ausgeübt. Die ev. Gemeinde bedauert es sehr, daß Herr Walter sich genötigt sieht, dieses Amt niederzulegen. Um ihm die wohlverdiente Anerkennung der dankbaren Gemeinde auch öffentlich zum Ausdruck zu bringen, findet am nächsten Sonntage in der Versöhnungskirche eine Abschiedsfeier statt, zu der die ev. Gemeinde herzlich eingeladen ist. Die dankbare Anerkennung der Kirchenbehörde wurde Herrn Rektor Walter durch Verleihung einer Ehrenurkunde seitens des Ev. Konsistoriums in Danzig ausgedrückt.

Staatliche Privatmusiklehrerprüfung. Unter dem Vorsitz des Staatkommisars Studienrat Boegefand gestern im Heldingsfeld-Konservatorium eine Privatmusiklehrerprüfung nach den neuen staatlichen Bestimmungen statt, der sich Fr. Helga Stuzie aus Zoppot unterzog. Die Bewerberin bestand das Examen und erhielt damit die Berechtigung, sich als staatlich geprüfte Klavierlehrerin zu bezeichnen.

Bestandene Prüfung. Bei der am 21. Juni unter dem Vorsitz des Regierungs- und Medizinalrat Dr. Rosenbaum stattgefundenen Hauptriprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker bestand diese der Diplomingenieur Dr. phil. Walter Stegemann mit der Note „Gut“.

Die neue Freiluft-Tanzfläche in Zoppot. Am gestrigen Dienstag wurde in Zoppot die neue Freiluft-Tanzfläche vor dem im Bau befindlichen großen Casino-Hotel vor geladenen Gästen einer ersten Prüfung unterzogen, die so amüsant verlief, daß man bereits heute diese neue Vergnügungsstätte als eine wertvolle Bereicherung und Ergänzung der Zoppoter Tanz-Etablissements bezeichnen darf. Die Anlage selbst über-

rascht durch ihre Gediegenheit und elegante Einrichtung. Vor einer ovalen Tanzfläche ist ein rot gehaltener Pavillon errichtet, in dem die Kapelle ihre Tanzweisen erklingen läßt. Ringsherum sind dann die Tische gruppiert, an denen das tanzende Publikum in der schönen Sommerluft sich ergehen kann. Nicht lange und diese neue Freiluft-Tanzfläche dürfte eine der beliebtesten Vergnügungsstätten Zoppots werden.

Froizheim beim Zoppoter Tennisturnier. Nach monatelangen Vorbereitungen des O. L. T. I. B. ist es gelungen, eine Reihe der ältesten Spieler Deutschlands zur Teilnahme an dem großen Tennis-tunier der Zoppoter Sportwoche zu veranlassen. Das Verdienst ist um so größer zu bewerten, weil kurz darauf die Olympischen Spiele in Köln stattfinden. Unser deutscher Meister Froizheim wird zum ersten Male an einem Turnier im Osten teilnehmen, so daß für uns seine Beteiligung ein großes sportliches Ereignis ist. Es ist sicher, daß diesjährige Tennisturnier nimmt in der Reihe der Turniere von Zoppot, die im vergangenen

Jahre ihr 25-jähriges Jubiläum feierten, eine überragende Rolle durch die Beteiligung Froizheims ein. Es erinnert an die Turniere der Vorkriegszeit, als die besten Spieler Deutschlands Jahr für Jahr dem Ruf nach dem Osten folgten. Wenn wir nun noch in der Reihe der Mitspieler Stephanus und Lane aus Hannover nennen, Tomilin, Bratanoff, v. Schirach aus Berlin, und dabei in Betracht ziehen, daß die besten Spieler unseres Ostens auch zum Kampf antreten, so werden sportliche Wettkämpfe zu sehen sein, wie wir sie im Osten noch nicht erlebt haben. Die Wettkämpfe beginnen schon am Donnerstag; am Freitag treten die auswärtigen Spieler an, und Sonnabend, Sonntag und Montag sind die Haupttage, weil die Teilnehmer wegen der Olympischen Spiele in Köln dann abreisen müssen.

Autobusverkehr nach Brösen. Die Danziger Verkehrsgeellschaft zeigt an, daß sie für die Straßen Danzig — Langfuhr — Brösen und Zoppot — Langfuhr — Brösen neben den zur Zeit bestehenden Fahrtscheinen weitere Teilstreckenscheine ausgibt.

Erweiterung des Danziger Hafens. Wie mitgeteilt wird, ist im Hafenausbau prinzipiell die Entscheidung ergangen, die Umschlagsmöglichkeit des Hafens durch den Bau eines Bassins von 1000 Metern Länge zu erweitern.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der am 12. und 14. Juni stattgefundenenziehung 3. Klasse 27. (253.) Lotterie fielen die beiden Hauptgewinne von je 100 000 Rm. auf Nr. 219968 in den beiden Abteilungen I und II. Dieziehung der 4. Klasse findet am 9. und 10. Juli statt, wobei außer vielen anderen größeren Preisen wieder zwei Hauptgewinne von je 100 000 Rm. zur Auspielung kommen. Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse muß planmäßig spätestens bis Freitag, den 2. Juli, abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts in der zuständigen Lotterie-Einnahme erfolgen.

Einnützige Arbeitseinstellung der Gemeindevertretung in Emaus. Um Schluss der letzten Gemeindevertretung in Emaus ereignete sich eine Sensation,

wie sie in den Gemeinden selten üblich und in Emaus wohl noch garnicht vorgetragen ist. Sämtliche Gemeindevertreter von den Deutschnationalen bis zu den Kommunisten legten ihre Amtswämter nieder und überreichten dem komm. Gemeindevorsteher als Vorsitzenden noch Verzeichnisse, aus denen ersichtlich war, daß auch die Listen-nachfolger bei einem etwaigen Austritt auf ihre Mandate als Gemeindevertreter verzichten. Über die Vorgeschichte dieser seitenen Einnützigkeit der Gemeindevertretung war der Ausprache folgendes zu entnehmen: Der Schöffe Liebnitz hatte in seiner Tätigkeit als solcher bereits mehrfach in verschiedener Art der Vertretung Anlaß zu Einsprüchen gegeben, die sich in letzter Zeit durch einen Vertrauensbruch des Genannten derart verdichteten, daß die gesamte Vertretung bereits vor etwa drei Wochen beschlossen hatte, den Herrn Landrat zu bitten, den

Schöffen Liebnitz von seinem Schöffenamt zu entfernen. da er nicht mehr das Vertrauen der Vertretung hatte. Der komm. Landrat des Kreises Danziger Höhe hielt die Gründe der Vertretung — gemäß Rückprache mit einer Kommission — nicht für ausreichend, um Liebnitz im Aufsichtswege von seinem Amt zu entfernen. Als einzige Rettung, um die Gemeinde nicht in weitere Schwierigkeiten durch das eigenartige Verhalten des Schöffen Liebnitz zu bringen, hielt die Vertretung es für angebracht, ihre Amtswämter niederzulegen, um dadurch zu einer Neuwahl schreiten zu können. Bevor dieses erfolgen kann, muß die Auflösung der Gemeindevertretung zunächst durch den Senat versiegeln.

Wer ist der Eigentümer einer vor etwa einem Jahre in Langfuhr auf dem Anton-Moeller-Weg gefundenen goldenen Blusennadel? Die Nadel ist eilig gesetzt, 35 Millimeter lang und $2\frac{1}{2}$ Millimeter breit und hat 17 Diamanten in Platinfassung. Der rechtmäßige Eigentümer wolle sich im Polizei-Präsidium, Zimmer 30, melden.

Ein Kind ertrunken. Vorgestern nachmittag fiel der sechsjährige Sohn des Maschinisten W. von dem Laufsteg des bei der Wojanschen Schiffswerft liegenden Dampfers Cartoryciadam ins Wasser. Der Borsall wurde erst etwa 10 Minuten später bemerkt. Das Kind konnte aber nur als Leiche geborgen werden.

Danziger Börse vom 30. Juni 1926.

Durchschnittskurse bis 11 Uhr vormittags.

100 Reichsmark	= 123 $\frac{1}{4}$
100 Zloty	= 52 $\frac{1}{2}$
1 Amerik. Dollar	= 5,17
Sched London	= 25,18

Amtliche Börsen-Notierungen.

Danzig, den 29. Juni 1926.

Geld	Brief
100 Reichsmark	123,146
100 Zloty	51,94
1 amerikan. Dollar	5,1560
Sched London	25,17 $\frac{3}{4}$
	25,17 $\frac{3}{4}$

Amtliche Bekanntmachungen

Aus Anlaß der Übergabe von Kassengeschäften bleibt die Gemeindekasse am 1. Juli d. Js. geschlossen. Vom 2. Juli d. Js. ab ist die Kasse als

Städtische Kassenstelle Oliva wieder geöffnet und nimmt Zahlungen im bisherigen Umfang wieder entgegen.

Oliva, den 30. Juni 1926.

Der komm. Gemeindevorsteher.

Der moderne Mensch

nimmt genug Reizmittel in sich auf, er sollte wenigstens in einem klug sein: regelmäßig Rathreiners Kneipp-Malzkaffee trinken!

Das ganze Pfund nur 70 Pfg.

Das graue Leben.

Roman von Otfried von Hanstein.

2. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Inzwischen waren sie auf den Kreuzfichter hinausgekommen und die Wellen, die höher gingen als vorher, schaukelten das Schifflein ziemlich stark. Aber sie waren beide lehnliches gewöhnt und machten sich keinerlei Sorgen.

Endlich fühlte sich Helmut ein Herz.

„Sie würden also wirklich nicht zürnen, wenn ich mir die Freiheit nehmen würde, morgen noch einmal vorzusprechen?“

„Ich habe es als selbstverständlich vorausgesetzt.“

„Gnädiges Fräulein, Fräulein Dorothea, das Schicksal hat mir diesen Augenblick noch beschert. Verzeihen Sie mir, wenn ich Sie bitte! Darf ich wirklich hoffen, daß Sie mich nicht ganz vergessen werden?“

„Gewiß nicht!“

„Darf ich hoffen, daß ich Ihnen ein klein wenig mehr gefalle als andere?“

Herr von Althoff!“

Aber in ihrer Stimme lag eine Antwort, die ihn glücklich mache.

„Dorothea, ist es denn möglich? Haben Sie wirklich den Träumer ein wenig lieb gewonnen?“

„Helmut!“

Leise und weich kam der Name von ihren Lippen. In jubelnder Freude beugte er sich auf ihre zarte Hand.

In diesem Augenblick zerriss ein greller Blitz das Dunkel des völlig von schweren, schwarzen Wolken verhüllten Himmels und ein furchtbare Donnerschlag erdröhnte fast gleichzeitig.

Mit vollendem Echo wurde er zehnfach von den Bergen zurückgeworfen, bis er mit verhallendem Grossen langsam verblang, inzwischen aber folgte Blitz auf Blitz und Donner auf Donner, des Himmels Schleifen öffneten sich und ein Wasserdampf Regen goss hernieder.

Jetzt aber setzte der Föhn ein. Einen Augenblick war es völlig windstill gewesen, nun aber jagte er daher aus dem Urnen See und trieb die Wogen vor sich her. Er brach sich am Rigi und stürzte von da zurück, er prallte gegen das Massiv des Pilatus und wurde vom Alpnachbedien zurückgeschleudert. Dreifach raste der Föhn dahin. Von Silden, von Westen, von Nordost. Dreifach rasten die Wogen im Kreuzfichter auf-

einander und schlugen ihre weißen Schaumkämme zusammen und schoben ihre glitzernden Leiber, die eine über die andere hinweg, und spielten Fangball mit dem kleinen Schiffchen, das da auf ihrem trügerischen Rücken tanzte.

Tiefschwarze Nacht war umher. Das Boot gehörte kaum der kräftigen Faust der beiden Männer, denen trotz des eisigen Regens der Schweiß von den Stirnen troff. Endete es sich in tolem Kreis, so wie die Wirbel es wollten, dann wieder zerriss ein Blitz das Dunkel, und das Massiv des weit in den See vorspringenden Bürgenstocks erlaubte es den Schiffchen, die Richtung wiederzufinden.

Aber der nächste Wirbel, der von drei Seiten gepeitscht, aufeinanderbrach, schleuderte sie wieder aus ihrer Bahn.

Bei dem ersten Donnerschlag war Dorothea aufgeschratt. Sie war unerschrocken und gewöhnt, auch auf offenem Meer Gefahren zu trotzen. Aber dieser furchtbare, brüllende Klang, der sich zwischen sie und den ersten Kuß des Mannes drängte, den auch sie vom ersten Augenblick an liebte, war so gewaltig in seinem nachhallenden Echo, daß ihr das Herz erbebte. Dann kamen die Wellen. Wie selbstverständlich hatte Helmut den Arm um sie geschlungen, um ihr auf der lehnlosen Bank eine Stütze zu sein. Sie aber hatte zu lachen verucht.

„Das ist die Strafe für meine Zweifel an Schiller. Dumpp brüllt der See und will sein Opfer haben!“

Dann aber erstarb auch ihr der Scherz auf den Lippen. Wohl hatte sie schon oft mit Wellen gekämpft, die vielleicht noch höher waren als diese, aber nicht mit diesen ewigen, zugleich von drei Seiten herbeigepeitschten Wirbeln.

Wenn das Boot über die Kämme der Wogen glitt, so war es, als führe es über harten Knüppelbamm und als wollten die Wässer mit ihren Schlägen von unten das geschlechliche Fahrzeug in Trümmer schlagen.

Sie fror und ihre Lippen bebten. Unaufhörlich ging der Regen hernieder, unaufhörlich zuckten die Blitze und grölten die Donner. Unaufhörlich türmten sich weißhäuptige Wogen, hoben sie auf schwelende Hügel, stürzten sie in schwarze Täler, wirbelten in tolem Tanz ineinander und rollten mit furchtbarem Knirschen unter dem Boden des Bootes hindurch.

Unentwegt standen die beiden Männer und kämpften mit ihren Rüben. Sie sprachen kein Wort. Ihre Brust leuchtete und hier und da quoll ein Stöhnen über ihre Lippen.

Dorothea war ebenfalls still. Was sollte ein Rufen? Sie waren allein auf dem weiten Wasser. Der leise

Dampfer war längst in Luzern. Vielleicht waren sie das einzige Boot, das in dieser Nacht auf der weiten Fläche des Brienwaldstätter Sees unterwegs war.

Sie schloß die Augen und versuchte instinktiv zu beten. Die Worte kamen ihr nicht und ihre Gedanken wirbelten durcheinander. Sie dachte der Mutter und ihrer Tränen, wenn sie hier zugrunde gehen würde. Sie dachte ihrer Tollkühnheit, die sie schon oft im Gefahren geführt, sie dachte an Tell und an Geßler und sie schmiegte sich in den starken Arm, der sie hielt.

Auch Helmut sprach kein Wort. Ihm war so seltsam zu muten. Er wußte, daß sie in Todesgefahr schwebten, daß die Kräfte jener beiden Männer, die dünnen Planen des Bootes ihre einzige Hoffnung waren, aber nicht in einer Sekunde überlamb ihn ein Gefühl der Angst. Er hatte seinen Arm um das Liebste gelegt, was die Welt für ihn hatte. Er durfte die Wärme ihres Körpers durch das dicke Sommergewand fühlen, er empfand, wie sie sich vertrauensvoll an ihn schmiegte, und mitten in dem Sturm und Wogen des Wogen empfand er eine Stille, süße, einschläfernde Seligkeit, die sich mit weichen Armen um sein Denken legte.

Nun war er in der Hand des Schicksals. Sie hielt er in seinen Armen. Was war ihm die Welt? Stark er, so sank sie mit ihm bereit hinunter in die schaurige Tiefe. Fast war es ihm, als sei es herrlich, so mit der Geliebten im Arm in die Unendlichkeit zu sinken. Er fürchtete den Tod nicht, und er hatte ihr nie gefürchtet, wohl aber überkam ihn oft eine Angst vor dem Leben.

Sein Charakter war weich und noch war er in seiner sorglosen Jugend nie vor den Kampf gestellt worden. Und doch war es ihm, als drohe nun eine unbewußte Gefahr, und dann packte ihn eine Scheu vor dem Leben.

Das Boot erhielt einen furchtbaren Stoß, und gleichzeitig fühlten Helmut und Dorothea, wie sie auseinandergerissen wurden und ein schwerer Körper zwischen sie stürzte. Wieder brüllte in diesem Augenblick ein besonders gewaltiger Donner und ein Windstoß ließ das Schifflein im Innersten erbebten.

Hätte Hospital bei seinem Sturz nicht instinktiv seinen Arm um das Mädchen geschlungen, so wäre dieses umfallbar über Bord gesunken.

(Fortsetzung folgt)

Beilage zum General-Anzeiger

Nr. 150 — Mittwoch, den 30. Juni 1926

Amtliche Kurliste des Luftkurortes und Ostseebades Oliva.

Laufende Nr.	Tag und Monat der Ankunft	Des Sommergastes		Des Wirtes		Anzahl der Personen
		Name und Stand	Wohnort	Name	Wohnung	
1	1. Juni	Hahn, August, Architekt mit Tochter	Köln a. Rh.	Kurhaus	Bergstraße 5	2
2	1. "	Schulz, Bertha, Hausdame	Zoppot	Graue Schwestern	Am Karlsberg 5	1
3	1. "	Siebers, Martha, Ehefrau	Danzig	"	Gleitkau (Ötak-Haus)	1
4	1. "	Baumgardt, Hans, Zahnarzt mit Ehefrau u. Nichte	"	Märker	Belonkerstraße 7	3
5	1. "	Preuß, Franz, Rentner mit Ehefrau u. Kind	Langfuhr	Schubath	Bergstraße 6	3
6	1. "	Frohlich, Margarete, Ehefrau mit 2 Töchtern	Berlin	Küchler	Am Schloßgarten	1
7	1. "	Küchler, Gertrud,	Birkeneck	Hölzel	"	1
8	1. "	Hölzel, Marie, Ehefrau	Berlin-Zehlendorf	Borowski	Georgstraße 37	1
9	1. "	Albrecht, Franz, Amts- und Gemeindevorsteher mit Ehefrau, Tochter und Dienstmädchen	Baris	Schmerling	Badestraße 1	4
10	1. "	Gawronski, Boris, Direktor	Bromberg	Leizke	Zimmererstraße 8.	1
11	1. "	Löpfer, Charlotte, Bankbeamtin	Marienwerder	Janzén	Strauchmühle	2
12	1. "	Brombach, Franz, Polizeikreisr a. D. mit Ehefrau	Langfuhr	Leizke	Georgstraße 13	1
13	1. "	Genlara, Hedwig, Witwe	Zoppot	Jasminiewski	Strauchmühle	1
14	2. "	Kühner, Frieda, Kontoristin	Danzig	Stephan	Rosengasse 11	1
15	2. "	Taez, Max Kaufmann	Berlin	Neugebauer	Kirchenstraße 2	1
16	2. "	Kurth, Ottlie, Lehrerwitwe	Menkenwitz	Stenzel	Waldbstraße 2	1
17	2. "	Neugebauer, Christian, Kaufmann	Danzig	Braune	Delbrückstraße 17	1
18	3. "	Thymian, Wilhelmine, Altfräulein	Berlin	Flatow	Jahnstraße 3	1
19	3. "	Croll, Sophie, Witwe	Neuruppin	Worm	Kronprinzen-Allee 11	1
20	3. "	Pahl, Willy, Kaufmann	Osnabrück	Meyer	Schloßgarten 8	3
21	3. "	Steckmers, Eva, Ehefrau mit 2 Kindern	Danzig	Graue Schwestern	Bergstraße 19	1
22	3. "	Piepmeyer, Antonie, Wtr.	Marienwerder	Rytke	Am Karlsberg 5	2
23	4. "	Kupcz, Josef, Kaufmann mit Ehefrau	Birkenec	Borowski	Bergstraße 4	2
24	4. "	Kuphal, Eduard, Apotheker mit Ehefrau	Poznań	Brosowski	Kirchenstraße 9	1
25	4. "	Köhler, Lina, Ehefrau	Quaschin	Wroblewski	Dorfstraße 14	4
26	4. "	Cohn, Gertrud, Ehefrau mit 2 Kindern u. Dienstmädchen	Stargard i. Pom.	v. Zelenewski	Rosengasse 8	1
27	4. "	Starostik, Klara	Osterode Ostpr.	Leizke	Köllnerstraße 17	2
28	4. "	Furbach, Heinz, Offizier mit Ehefrau	Charlottenburg	Germann	Delbrückstraße 6	2
29	4. "	Fischer, Otto, Kreisrechnungsinspektor mit Ehefrau	Berlin	Schindelhauer	Strauchmühle	1
30	4. "	Dr. Veller, Ernst, Chemiker mit Ehefrau	Neufahrwasser	Elaßen	Schefflerstraße 9	1
31	4. "	Herrmann, Babette	Berlin-Pankow	Abinski	Brostislcherweg 35	1
32	4. "	Fränkle, Katharina	Topolno	Thiel	Zoppoterstraße 56	1
33	5. "	Thober, Klara, Witwe	Uwów	Enz	Jahnstraße 16	1
34	5. "	Rosenbaum, Else	Birkenec	Traeder	Dorfstraße 17	2
35	5. "	Karlsruhe, Karl, Bürovorsteher mit Ehefrau	Glogau	Hoelzel	Danzerstraße 4	1
36	5. "	Görz, Erna	Bremen	Dertwig	Kirchenstraße 5	1
37	5. "	Zajaczkowski, Liberat, Magistratsoberrat a. D.	Lauenburg	Stachelberg	Georgstraße 37	1
38	5. "	Gorni, Martha	Langfuhr	Lenz	Kronprinzen-Allee 40	1
39	6. "	Vertwig, Mathilde, Witwe	Bischofswerder	Wiederhold	Georgstraße 24	1
40	6. "	Dommick, Heinrich, Leutnant der Schupo	Bromberg	Stalinski	Jahnstraße 19	1
41	6. "	Krüger, Confordia, Buchhalterin	Golbitten	Bauer	Heimstätte 3	1
42	6. "	Fürkler, Hirsch-Leib	Warschau	Fietkau	Georgstraße 15	3
43	6. "	Garsinkel, Isaak, Direktor mit Ehefrau u. Wirtschafterin	Bromberg	Goerdemann	Jahnstraße 1	2
44	6. "	Densch, Margarete, Ehefrau	Bromberg	Conradshammer	Goethestraße 7	1
45	6. "	Morgenstern, Felix, Prokurst mit Ehefrau	Warschau	Czaplicka	Georgstraße 6	1
46	6. "	Fietkau, Heinrich, Altfräulein	Bromberg	Wiebe	Am Karlsberg 7	4
47	7. "	Czaplicka, Maria, Ehefrau	Danzig	Tilfiz	Zimmererstraße 8	1
48	7. "	Reeh, Monika, Kassiererin	Elbing	Nelke	Försterstraße 8	1
49	7. "	Coerper, Kurt, Stadtrat mit Ehefrau und 2 Kindern	Warschau	Fürstenberg	Danzerstraße 52	2
50	7. "	Moeser, Gotthard, Reichsbankinspektor	Warschau	Pollex	Dulzstraße 11	1
51	8. "	Hennig, Irena, Ehefrau	Warschau	Leizke	Strauchmühle	1
52	8. "	Damps, Theresia, Schneiderin	Warschau	Karczewski	Dorfstraße 2	1
53	8. "	Laizspold, Rajzla, Witwe	Warschau	Tiech	Am Markt 7	1
54	8. "	Lippmann, Paula, Ehefrau	Warschau	Strenger	Belonken, 7. Hof.	1
55	9. "	Wiebe, Ottlie, Witwe	Warschau	Bawlowski	Zoppoterstraße 10	2
56	9. "	Loemens, Margarete, Ehefrau	Warschau	Hoch	Danzerstraße 5	1
57	9. "	Fox, Anton, Handl.-Gehilfe	Warschau	Klemm	Bahnhofstraße 4	1
58	9. "	Meyer, Anna	Elbing	Hannemann	Pelonerstraße 36	2
59	9. "	Haertel, Karl, Obersekretär mit Ehefrau	Warschau	Kreuz	Waldstraße 9	1
60	10. "	Pawlowski, Lucia, Empfangsdame	Elbing	Faber	Bergstraße 11	3
61	10. "	Daten, Helene, Hospitalitin	Graudenz	Leppke	Ottistraße 15	3
62	10. "	Klemm, Erich, Justizobersekretär mit Ehefrau	Stolp i. Pom.	Graue Schwestern	Jahnstraße 6	1
63	10. "	Krüger, Henriette, Witwe mit Tochter	Danzig	Pensionat Vineta	Am Karlsberg 6	2
64	10. "	Gramse, Kurt, Krim-Sekretär mit Ehefrau und Sohn	Elbing	Linf	Dorfstraße 1	1
65	11. "	Bolnick, Aron mit Ehefrau und 1 Kind	Berlin	Bißhoff	Zoppatzstraße 69	1
66	11. "	Berahn, Ida, Witwe	Elbing	Karczewski	Kaiserteg 2	4
67	12. "	Lindenau, Willy, Kaufmann mit Ehefrau	Warschau	Matzschmann	Bachstraße 2	2
68	12. "	Brzypbora, Jadwiga, Rentiere	Warschau	Wilhelm	Ottistraße 15	3
69	12. "	Mörlitz, Alexander, Bankbeamter	Warschau	Leizke	Waldstraße 10	1
70	13. "	Kunickij, Leo, Prälat	Lemberg	Baermann	Strauchmühle	1
71	13. "	Dyc, Frieda	Berlin	Wenghäuser	Schefflerstraße 4	1
72	13. "	Rechler, Richard, Kaufmann mit Ehefrau u. 2 Kindern	Breslau	Nehring	Salzmannstraße 1,2	2
73	13. "	Zamojska, Jadwiga, Gräfin mit Begleiterin	Warschau	Richert	Leisingstraße 8	2
74	13. "	Richter, Gertrud, Ehefrau mit 2 Kindern	Mannheim	Richert	Rosengasse 4	4
75	13. "	Wontorra, Elisabeth, Geschäftsinhaberin	Danzig	Leizke	Am Markt 1,2	2
76	14. "	Rudorf, Marie,	Bartenstein	Fromm	Jahnstraße 19	2
77	14. "	Meyer, Lotte, Ehefrau	Bartenstein	Gebel	Paulastraße 6	1
78	14. "	Manthuer, Ann, Ehefrau mit Kind	Maria-Lanzendorf	Hardtmann	Rosengasse 29	2
79	14. "	Richert, Waldemar, Zollamtmann mit Ehefrau	Berlin-Schöneberg	Kregehr	Am Markt 10/11	2
80	14. "	Richter, Hugo, Färbermeister mit Ehefrau, Tochter und Dienstmädchen	Lodz	Toerkler	Baumastraße 4	1
81	15. "	Braak, Wilhelmine, Rentnerin mit Tochter	Danzig	Jahn	Danzerstraße 13	1
82	15. "	Włocka, Laura, Witwe	Königsberg Ostpr.	Ebel	Danzerstraße 13	2
83	15. "	v Sarnowski, Ida, Kaufmannsfrau mit Tochter	Poznań	Wenghäuser	Danzerstraße 1	1
84	15. "	Benthoefer, Franz, Bankprokurist mit Ehefrau	Königsberg	Du Bosque	Am Schloßgarten 25	1
85	15. "	Wehr, Auguste, Gärtnerin,	Kesowo	Graue Schwestern	Am Karlsberg 5	1
86	15. "	Wehr, Margarete, Rentiere	Kesowo	Grau	Ottistraße 6	1
87	16. "	Rosner, Friedrich, Oberwachtmeister	Hamburg	Fromm	Am Karlsberg 15	1
88	16. "	Ragnit, Clara, Ehefrau mit Tochter	Liebstadt	Lenz	Zimmererstraße 6	2
89	16. "	Lauschmann, Charlotte, Kontoristin	Danzig	Prangenau	Baumastraße 6	1
90	14. "	Gielmann, Ella	Danzig	Alttona	Paulastraße 4	1
91	14. "	Gielmann, Frieda	Danzig	Kottbus	Paulastraße 5	1
92	14. "	Dau, Cornelia, Witwe	Elbing	Lodz	Jahnstraße 4	1
93	15. "	Müller, Kurt, Lehrer mit Ehefrau	Danzig	Bosien	Ottistraße 15	1
94	16. "	Lemke, Marie	Danzig	Berlin-Schöneberg	Kaiserteg 15	1
95	16. "	Liebetruh, Emmy	Prangenau	Kremperheide	Paulastraße 3	1
96	17. "	Baumann, Edith, Ehefrau	Alttona	Schobbris	Günthersh.Promenade	1
97	17. "	Solnić, Windla, Schülerin	Kottbus	"	"	152
98	17. "	Weichert, Julia, Witwe	Lodz	"	"	"
99	17. "	Künneke, Margarete	Bosien	"	"	"
100	17. "	Millowitz, Wilhelm	Berlin-Schöneberg	"	"	"

Spiel und Sport

N. Berliner Leichtathleten am Sonntag in Paris. Zum ersten Male nach Kriegsende starten am 4. Juli Berliner Leichtathleten in Paris. Es sind dies: Malsch-Berliner SC., Trophäe-Berliner SC., Schmidt-Tenntonia 99, Schlossle II-Wandenburg, Schmidt-SCC. und Merkels Deutscher S.

N. Dr. Volker zurück nach Deutschland. Der Weltmeister im Schachspiel, Emanuel Lasker, ist von seiner Amerikareise zurückgekehrt.

N. Der deutsche Wasserballmeister geschlagen! In Lübeck fand ein internationales Schwimmfest statt, dessen größte Überraschung die Niederlage des deutschen Wasserballmeisters Wasserfreunde-Hannover gegen die Wiener Vienna war; die Wiener siegten mit 4:3.

Sp. Susanne Lenglen ausgesperrt. Die Tennismeiste in Susanne Lenglen wurde von allen kommenden Einzelspielen gestrichen. Der Beschluss wird offiziell mit ihrer fortwährenden Krankheit begründet.

Sp. Zeuer Flugweltrekord. Die beiden Brüder Arzachat, die am 26. Juni in Le Bourget (Frankreich) mit einem Potez-Renault-Apparat gestartet sind, haben den Weltrekord der längsten Entfernung ohne Zwischenlandung geschlagen. Sie sind nach einem Fluge von 26½ Stunden Dauer in Bassora am Persischen Golf gelandet. Die zurückgelegte Strecke beträgt rund 4375 Kilometer.

Politische Rundschau Deutsches Reich.

Der deutsch-russische Vertrag ratifiziert.

Im Auswärtigen Amt hat der Austausch der Nationalversammlungen des zwischen dem Deutschen Reich und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken am 24. April 1926 in Berlin unterzeichneten Vertrages und des zugehörigen Notenwechsels stattgefunden. Der Aus tausch wurde von deutscher Seite von dem Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann, von Seiten der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken von dem Botschafter Kreftinsky vorgenommen.

Neugründung des Spartakusbundes.

Die Allgemeine Arbeiterunion (Einheitsorganisation), der Industrieverband für das Verkehrsgewerbe und die Opposition der Kommunistischen Partei Deutschlands (links R. P. D.) haben sich, nach einer Mitteilung des Abgeordneten Kaz, zu einem Spartakusbund linkssozialistischer Organisationen zusammen geschlossen. Der Spartakusbund knüpft an das alte Spartakusprogramm Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs an, will die Lösung des internationalen Proletariats an, will die Moskauer Staatspolitik, bekämpft den Parlamentarismus und die Amsterdamer (Freien) Gewerkschaften.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Staatssekretär Meissner, der politische Berater des Reichspräsidenten, ist aus der Demokratischen Partei ausgetreten.

Paris. Der "Quotidien" teilt mit, daß Abd-el-Krim nach Madagaskar verschickt werden wird.

Wien. Zu Ehren des Generalkommissars des Böllerbundes, Zimmersmann, der Österreich nach Aufhebung der Finanzkontrolle jetzt verlassen hat, stand beim Bundespräsidenten ein Abschiedessen statt. Der Bundespräsident hat Zimmersmann das große goldene Verdienstkreuz für Verdienste um die Republik verliehen.

Der Richter unter Mordanklage.

§ Breslau, 29. Juni.

Der erste Verhandlungstag im Prozeß gegen den Amtsgerichtsrat Josephsen brachte Schilderungen des Angeklagten über seine Beziehungen zu den beiden Frauen, die sein Schicksal wurden, Schilderungen, die nicht besonders erstaunlich waren. Josephsen bezeichnete die Hauptbelastungszeugin Nodestock, die aus dem Trennhaus in Breslau vorgeführt wird, als eine stark hysterische Person, mit der er wiederholt heftige Streitigkeiten, ja sogar Brüderleid auf offener Straße gehabt habe und von der er sich doch nicht habe loslösen können, ebensoviel wie er sich von seiner zweiten Geliebten, der Nebenlägerin Hesse, ganz befreien konnte, obwohl sie dauernd an ihm Erpressungen verbüttet habe. Ein Antrag der Verteidigung, der die Durchfor schung des Vorlebens der Hesse begeht, wird von der Staatsanwaltschaft abgelehnt; das Gericht wird entscheiden, ob diese Antragsfolge zu leisten ist.

Im übrigen befindet sich unter den fünf Vatentrichtern, die neben drei Juristen über Josephsen zu Gericht sitzen, auch eine Frau. Der Angeklagte verteidigt sich, obwohl er ein kranker Mann ist, mit großer Lebhaftigkeit und in freier Rede. Unter den zuerst vernommenen Zeugen verbanden sich mehrere Rechtsanwälte, bei denen Fr. Nodestock als Stenotypistin beschäftigt war. Fast alle bezeichneten sie als intelligent, aber als sehr unzuverlässig, launenhaft und verlogen.

Kongresse und Versammlungen.

Tagung der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst. Auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst, die in Dresden stattfand, hielt der Reichskunstwart Dr. Reddel einen Vortrag über die gartentechnischen Aufgaben der Kunst und griff als Beispiel das Reichsheimatmuseum aus. Dr. Reddel beleuchtete das Ethische der Aufgabe, die auf bestimmte Projekte Bezug zu nehmen.

Tagung des Deutschen Schulschiffvereins. Unter dem Vorstand des früheren Großherzogs von Oldenburg wurde in Lüneburg die ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Schulschiffvereins abgehalten. Vertreten waren u. a. das Reichswirtschaftsministerium, der Reichswehrminister und der Chef der Marineweitung. Aus den Verhandlungen ist der heft der Marineweitung, daß ein Vertrag mit der Leedeburggrift unterzeichnet worden ist über den Bau eines zweiten Schulschiffes, das 885 000 Mark kosten soll.

Schwere Eisenbahnkatastrophe in Pennsylvania. Auf der Linie der Pennsylvania-Eisenbahn ist 50 Meilen östlich von Pittsburgh ein Schnellzug in die Schlüchwagen eines rasanten Schnellzuges gefahren. Soweit bekannt bis jetzt vorliegen, dürften 18 Personen getötet, sehr viele verwundet worden sein.

Danzer Sparkassen-Action-Verein

Milchbergasse 33-34: Gegründet 1821
Bemöglichste Verzinsung von Gulden Reichsmark, Dollar und Pfund.

Café Fox :: Gleitkau

Jeden Donnerstag:

Sahne-Waffeln bei :: Kaffee-Konzert ::

Vorzüglicher Mittags- und Abendtisch

Lichtspielhaus Oliva

Am Schloßgarten

Nur Donnerstag bis Sonntag.

Keine Verlängerung

Das große Filmwerk



Aus ferner Zeit für unsere Zeit 10 Alt.

Einiges aus dem Inhalt:
Einzug der Königin Luise in Berlin. — Napoleons Truppen brechen in deutsches Gebiet ein. — Am Grabe Friedrich des Großen — Krieg. — Die Niederlagen der Deutschen. — Alarm. — Ein kühner Streich. — Das Bluthbad von Heilsberg. — Sturm — Schill und seine Hufaren. — Die 11 Schill'schen Offiziere. — Das Ende einer Dulderin. — Königin Luise. — Rörner. — Lügnow's wilde, verwegene Jagd! — Die Schlacht an der Kaszbach. — Sieg!! — Befreiung

Alle werden lebendig in diesem deutschen Film

Dann die lustige Abteilung
Bill set ein Mann
Groteske in 2 Akten.

Lloyd Mil der kugelfeste Mann
Groteske in 2 Akten.

Schüler und Schülerinnen haben zur 1/2 Uhr Vorstellung Zutritt.

Gr. Kinder- u. Familienvorstellung
Al Preise für Kinder.

Anfang 6.30 und 8.30 Uhr.
Sonntag 4, 6.15 u. 8.30 Uhr.



Ab heute

Reinhold Schünzel-Großfilm

Fünf-Uhr-Tee

in der Ackerstrasse

Dazu großes Beiprogramm mit neuester Ufa-Wochenschau.

Hohlsbaum und Anketteln

fertigt billigst und schnellstens an
G. Schmidt, Danzig, 1. Damm 5, 2 Treppen.



Der

elegante Strand-Tennis-Anzug

(blaues Jackett, weiße Chevlothose)

Wir empfehlen ferner:

Herren - Abteilung

Sport- u. Reise-Anzüge

Windjacken

Sommermäntel

Gummimäntel

Hosen, Lüsterjacken

Smokings

Gehröcke

Damen - Abteilung

Sommermäntel

Sportkostüme

Crepe de chine

Musseline-

Rips- und

Waschkleider

Gummi-Mäntel

Blusen Röcke usw.

Maß-Abteilung
Lager feinster Herrenstoffe

Maß-Abteilung
Lager feinster Herrenstoffe

Bei 1/3 Anzahlung gewähren wir Kredit bis zu 6 Monatsraten; die Ware wird sofort ausgehändigt.

Verkauf an Jedermann.

Deutsche Einkaufsgesellschaft für Beamte und Angestellte G.m.b.H.

Danzig, Böttcherstraße 23-27

unweit Pfefferstadt.

Telephon 7172

Hotel Deutscher Hof

Telefon 12 Oliva, am Bahnhof Telefon 12

Noch 50 Betten frei. Einheitspreis einschl. Nebenleistungen 3,50 Gulden pro Bett. Bei längerem Aufenthalt noch Preisermäßigung nach Vereinbarung

Am Sonnabend, den 3. Juli d. Js., ab 4 Uhr nachmittags

Große Eröffnungsfeier

in den angebauten Räumen,
Vereins-, Billard-, Spiel- und Lesesälen
sowie 2 Verbands-Parkett-Kegelbahnen.

Sämtliche Räume bieten einen angenehmen Aufenthalt.

Großer Trubel mit Musik und Kabarett
in der Mascotte und in allen Räumen.

Auftreten von weltbekannten Künstlern.

Gute Bedienung. Erstklassige Küche. Billige Preise.

Besitzer M. Knaak.

Prima

Wer unterrichtet
8 jährigen Knaben während seines 6 wöchtl. Aufenthalts in Oliva in Deutsch um Rechnen? Täglich etwa 11 Stunden. Angebote unter 1562 an die Geschäftsst. d. B.

Nähmaschine

sowie
Schreib-} Maschinen,
Büro-} Fahrer- u. Grammophon
Reparaturwerkstatt.
M. Herrmann,
Mechaniker, Zappoterstr. 5

Anfertigung sowie Umarbeitung

familicher Damen- u. Kinder-
garderoben, bemalen u. bilden von Kleidern sowi
jed Handarbeit wird saub
und preiswert angefertigt
Kleider z. Selbst-Anfertigung
werd. nach Maß zugeschnittne
Zappoterstr. 65 a, 1

Ihre Liebling
die Kinder und sich selb
schädigen Sie, wenn sie Pot
asche, Salmiak und ähnlich
schädliche Laugen im Kaka
mit zu sich nehmen. Unj
Kakaopulver ist garantie
rein und ohne jeden
Chemikalienzusatz.

"Olka", Schokoladen
werke Akt.-Gesellscha

Garten nebst Baustell
Ein im bestem kulturellen
Zustand befindlicher Gart
ca. 1000 qm eingezäunt, 8 jäh
Obstbestand, zirka 50 Obj
bäume und d. Stachel
Johannisbeerträucher sowi
3 große Beete Erdbeeren un
viel Gemüse ist unter güt
Bedingungen in Oliva, gu
ruhige Gegend, 5 Minuten
zur Bahn von sofort ve
käuflich. Anfragen zu richte
unter 1532 an die Geschäft
stelle dieses Blattes.

Spezialität: Böpf
Haer-Rörner Böpf
Danzig, Hoblenmarkt 181

Klubgarnitur
Chaiselongue, neu, billig
verkaufen.

Heilige Geistgasse 61, 1
Sportliegewagen
fast neu, 35 Gld., verkauf
Haustor 1, 1 Treppe.

Bettgestell m. Matratz
zu kaufen gesucht. Angebo
unter 1552 an die
Geschäftsstelle des
Danziger General-Anzeige
Dominikanwall 9.

Prima
Kinderwagen
zu verkaufen.

Danzigerstr. 3, Trieurges
Aeltere Stenotypistin
mit polnischen Sprachken
nissen gesucht. Geil. schrif
liche Bewerbung erbeten.
G. Pohl, Chem.-pharm. Fab
Langfuhr, Luisenstr. 2a

Tüchiges
Hausmädchen
mit guten Zeugnissen find
per 15. 7. Stellung.
Meld. 3—4 Uhr nachmittag
Pelonkerstr. 15.

meine 3-Zimmerwohnung i
Langfuhr mit gleicher i
Danzig. Angebote unter
1562 an die
Geschäftsstelle des
Danziger General-Anzeige
Dominikanwall 9

1-2 möblierte
3 Zimmer
Nähe d. Waldes, an Sommer
gäste sofort zu vermietet
Waldstraße 9, pr.

Nedaktion, Druck und Verlag
von Paul Beneke, Oliva

Autobusverkehr

Danzig — Langfuhr — Brösen
Zoppot — Langfuhr — Brösen

Vom 1. Juli d. Js. werden, neben den z. Zt. be
stehenden, folgende Fahrscheine nach Brösen
ausgegeben.

Delbrückallee — Brösen . . . 50 P
Winterfeldweg — Brösen . . . 50 P
Kohlenmarkt — Brösen . . . 70 P
Oliva — Brösen . . . 70 P
Zoppot — Brösen . . . 100 P
oder umgekehrt.

Der Fahrplan bleibt bis auf weiteres bestehen.

Danziger Verkehrsgesellschaft
m. b. H.

Badeanstalt

Langfuhr, Ferberweg 19

</

Beginn
Donnerstag,
den 1. Juli

Unser großer

Saison-Ausverkauf

ist ein Ereignis

für die gesamte Freistaat-Bevölkerung.

Außergewöhnlich billige Angebote in allen Abteilungen unseres Hauses. Alle Sommer-Restbestände unserer gewaltigen Gesamtläger in **Herren-Stoffen Loden-Stoffen Damen-Stoffen Wasch-Stoffen usw.**

müssen unbedingt geräumt werden.

Vergleichen Sie alles mit unseren Qualitäts-Preisen.

Arthur Lange - das Haus der Stoffe

I. Geschäft: Elisabethwall 8 II. Geschäft: Schmiedegasse 13—14¹, Ecke Holzmarkt

Unsere 7 Schaufenster zeigen was wir leisten.

Ich kaufe bei **O. Leiser**

weil Leiser
die grösste Auswahl
bietet.



Weiß Leinen-Spangenschuhe
mit Komess-Absatz 8.25, beige 8.90

Du kaufst bei **O. Leiser**

auch Sport- und Reise-
schuhe, Strümpfe und
Stutzen am billigsten.



Weiß-Leinen-Tennisschuhe
Schnürschuhe mit extra starker Gummisohle,
rundspitz, Herren 6.25

Er kaufst bei **O. Leiser**

schon jahrelang und
ist immer höchst
beglückt.



Neueste Form u. Farbe, Original-Goodyear-Welt

Sie kaufst bei **O. Leiser**

weil Leiser-Schuhe an
Eleganz und Preiswür-
digkeit nicht zu über-
treffen sind.



Chevreau, sehr frisches Modell

Es kaufst bei **O. Leiser**

jeder, der Quali-
tätsware zu billigen
Preisen sucht.



moderne Form, amerikanischer Absatz

Das größte Schuh-Spezialhaus mit der größten Auswahl Alleinverkauf: „IKA“, Danziger Schuh-A.-G., Langgasse 73

Zurück
Dr. med. Nadel
Facharzt für Haut- u. Harnkrankheiten.
Danzig, Langgasss 74 (neben Leiser).
Sprechzeit 9—1, 4—6. Fernsprecher 7642.

Stadt-Theater Danzig.
Montag 7 Uhr: (Serie 2) „Der Schatzgräber“.
Dienstag 7½ Uhr: „Lene Lotte Liele“.
Mittwoch 7½ Uhr: (Serie 3) „Nur kein Skandal“.
Donnerstag 7 Uhr: (Serie 4) „Neidhardt von Gneisenau“.
Freitag 7½ Uhr: „Paganini“.
Samstag 7½ Uhr: „Die keusche Susanne“.
Sonntag 6 Uhr: (Serie 1) „Tristan und Isolde“.

Mascotte Oliva.

Telefon 12. — Bahnhofstr. 10.

Heute

Mascotte-Ball

Mascotte Jazzband Kapelle Berkemann

Als besonders zu empfehlen ist im Betrieb das neu eingerichtete „Linden-Café“, Zoppoterstr. 76 ff. Kaffee. Jede Tasse besonders gebrüht. Erstklassiges Gebäck. Der Verkauf findet auch außer Haus bei billigster Preisberechnung statt.

Besonders günstiges
Angebot in

„Fatme“-Mappe
10 Bogen, 10 Umschl., Seide gef. 0,50 G
Eleg. Reisepackung
25 Bogen, 25 Umschl., Seide gef. 1,00 G
Eleg. Kassette, weiß und farbig 1,50 G
25 Bogen, 25 Umschl., Seide gef. 1,50 G
Papierhandlung Gonschorowski,
Inh.: Ch. Detmers,

Briefpapieren

0,50 G garant.

nur bestes Papier

Oesterr. Süßwein
per Ltr. 2.— Gulden incl. Weinsteuer, excl. Glas
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
H. Volkmann, Danzigerstraße 1.
Cigarren & Weinhandlung
Telefon 25.

Pianino-
Berleher

Breis. Heil. Geistg. 1 Tr.

Bau-
und Kunstgläseri

Bildereinrahung
Reichhaltiges Lager Bilder
und Ovalalben.

Solide Pre!

J. Ruth, Gemälster
Georgstra 38.

Erdberen
empf. St

Otto Moews, Döllninerstr. 6